

# Ein bisschen schwanger?

Beitrag von „Michael65“ vom 13. Oktober 2012 22:43

## [Zitat von blabla92](#)

Was kleinere RS-Fehler in Umschreibungen angeht:

Ich habe den Eindruck, dass L hier strengere Maßstäbe an die S anlegen als an sich selbst. Wer kann schon von sich behaupten, fehlerfrei zu schreiben??? (Ich sage das als jemand, der immer im sehr guten Bereich war, wenn es um Rechtschreibung ging, aber oft mutlos bzw um Worte verlegen, wenn man sich wirklich verständigen musste, aus lauter Angst, Fehler zu machen)

Eben deshalb ist es mir ja so wichtig, dass sie dies versuchen. In Klassenarbeiten sollen sie auch immer erst überlegen, ob sie das Wort, das sie nicht kennen/das ihnen nicht einfällt, umschreiben können (was manchmal natürlich schlichtweg nicht möglich ist). Natürlich dürfen dort auch kleinere Fehler drin sein, nur halt nicht mehr als in einem einzigen Wort des Tests sein dürfen. Meine SuS wissen aber auch, wie viel so ein Test am Ende wert ist - die meisten sind hierbei motiviert, um die Note, die sich aus den Tests ergibt, am Ende womöglich in der Diskussion um eine bessere Zeugnisnote einbringen zu können. Einige wenige lassen sich auch dadurch nicht motivieren - da diejenigen aber die Vokabeln auch in Arbeiten nicht sicher beherrschen, gehe ich nicht davon aus, dass eine stärkere Gewichtung auf die Tests sie zum Lernen animieren würde (wieso bei den Tests, wenn's bei der Arbeit schon nicht klappt?!). Und einige sagen mir auch mal ganz offen, dass sie "heute mal ne 6" schreiben werden, weil sie nicht gelernt haben - wie gesagt, das ist bei mir am Ende auch kein Problem.

Ich zähle die Tests auch eher extra, nicht wirklich in der SoMi-Note mit drin, sodass das dann wirklich eine mehr oder minder mündliche Note ist (schriftliche Hausaufgaben sind hier natürlich dennoch dabei).